

Statt der Kälte quält nun die stickige Luft

HAK-Umbau | Neue, elektronisch gesteuerte Fenster lassen sich nicht öffnen. Direktion beruhigt: Nach Ferien soll alles funktionsfähig sein.

Von **Susanne Müller**

BRUCK | Jahrelang litten in der Brucker HAK Schüler und Lehrer gleichermaßen unter den frostigen Temperaturen im Winter. Einen maßgeblichen Beitrag dazu lieferten die alten, undichten Fenster.

Nun wurden im Zuge des Umbaus die Fenster bereits ausgetauscht. Kalt ist es nun nicht mehr. In den letzten Wochen machten die Schüler allerdings die leidige Erfahrung, dass sich die Situation dadurch zwar verändert, aber nicht wirklich verbessert hat.

„Das Problem ist jetzt genau andersherum. Bei uns in der Klasse kann man zum Beispiel kein einziges Fenster aufmachen. Wir sind derzeit 31 Schüler in einer Klasse und bereits nach der ersten Stunde bekommt man keine Luft mehr“, schildert ein Schüler der NÖN.

Der Grund dafür: Die meisten Fenster sind nun elektronisch gesteuert. Ein Öffnen sei daher in den Klassen unmöglich.

Die Befürchtungen der Schüler seien „absolut verständlich“, betont Direktorin Ulrike Wiedersich. Allerdings könne sie beruhigen. Die Situation sei nur solange so, bis die Arbeiten abgeschlossen und das Gerüst entfernt worden seien.

Schlüssel bekommen nur die Lehrer

Und das soll nicht mehr lange dauern. „Derzeit werden die Außenjalousien montiert. Wenn das Gerüst abgebaut ist, und das wird in den nächsten Tagen geschehen, dann wird das System freigegeben“, so Wiedersich, die betont: „In manchen Klassen können die Fenster ja auch manuell geöffnet werden.“ Spätestens nach den Semesterferien

sollen auch jene Fenster, die elektronisch gesteuert werden, aus den einzelnen Klassenräumen zu öffnen sein. „Im hinteren Teil wurde bereits das Gerüst entfernt. Die Fenster werden in den Semesterferien getestet und sollten dann problemlos geöffnet werden können“, so Wiedersich, die erklärt: Das System funktioniert mittels Schlüsseln, die allerdings ausschließlich die Lehrer bekommen. „Die Lehrer haben Schlüssel und können dann die Fenster öffnen“, so Wiedersich. An die Schüler könne man „aus Sicherheitsgründen“ keine Schlüssel aushändigen.

Mit der Montage der Jalousien und der noch bevorstehenden Erneuerung der Eingangstür soll der erste Abschnitt der Renovierungsarbeiten jedenfalls abgeschlossen werden. Im Sommer werden dann noch die Turnsäle erneuert.

BUCHTIPP



Kommunismus und Leidenschaft

Ich wollte kurz reinlesen, konnte dann nicht mehr aufhören. Ein Roman – erzählt mit Kraft und Poesie.

Alba ist viel zu jung für Guéo, der außerdem verheiratet ist und für die Regierung arbeitet. In den letzten Jahren des Kommunismus beginnt in der bulgarischen Hauptstadt Sofia und am Schwarzen Meer eine gefährliche, leidenschaftliche Liebesgeschichte.

In einem Land, wo es auf einmal Südfrüchte aus Kuba gibt, weil Fidel Castro unsterblich in eine bulgarische Sängerin verliebt ist, wo Silber und Kristall, Samt und Champagner den obersten Regierungskadern vorbehalten sind und Straßenkinder mit Schokolade für die Partei geködert werden, lernt die kaum siebzehnjährige Alba den viel älteren Guéo kennen. Guéo ist Mitglied des Politbüros. Letztendlich werden die beiden ein Liebespaar, immer versteckt, sich immer beobachtet wissend. Die Welt um sie herum verändert sich. Guéo arbeitet fieberhaft an einem Reformprogramm zur Rettung des Kommunismus, aber heimlich träumen beide von einem gemeinsamen Abendessen in Paris. Albena Dimitrova erzählt von einer unmöglichen Liebe in einem unmöglich gewordenen System. In vielen originellen Szenen und lapidaren Beobachtungen entführt ihr Roman bilderreich in eine untergegangene Welt und entlarvt mit dem Irrsinn der damaligen auch den Irrsinn heutiger Werte.



Albena Dimitrova
Wiedersehen in Paris
Wagenbach
20,50 Euro

Alois Riegler ist Buchhändler in Bruck